

Aline Kurt



Kinder haben
Rechte!

Unterrichtsreihe zum Sofort-Loslegen

Kinderrechte kennenlernen

Klasse 3/4

Stundenverläufe, Arbeitsblätter und
Bildvorlagen für die Grundschule

 Verlag an der Ruhr

Impressum

Titel

Unterrichtsreihe zum Sofort-Loslegen: **Kinderrechte kennenlernen** – Klasse 3/4
Stundenverläufe, Arbeitsblätter und Bildvorlagen für die Grundschule

Autorin

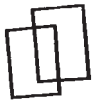
Aline Kurt

Umschlagmotive

Kind: © Yvonne Bogdanski – Fotolia.com; CD-Rohling: © James Blacklock – stock.adobe.com

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 3–4

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Editierbare Vorlagen dürfen bearbeitet, gespeichert und für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses vervielfältigt werden.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© **Verlag an der Ruhr 2014**, Nachdruck 2021

ISBN 978-3-8346-2500-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Winni, Wonni und Bert – Stabpuppenvorlage	59
Alle Unterrichtsstunden auf einen Blick	5	Dein Körper gehört allein dir	60
Recht(e) haben	8	Kinder auf der Flucht.	61
Ich habe das Recht	10	Leben in Deutschland – Bildkarten	62
Was sind Kinderrechte?	11	Leben im Kosovo – Bildkarten	63
Das steht mir zu/Das darf ich	12	Zurück in eine unbekannte Welt – Lesetext	64
Die Kinderrechtskonvention	13	Zurück in eine unbekannte Welt – Arbeitsblatt	65
Wenn ich die Kinderrechte bestimmen dürfte.	17	Auch Kinder mit Behinderungen gehören dazu!	66
Gleiches Recht für alle	19	Was sind Behinderungen? – Bildvorlage	68
Niemand darf benachteiligt werden	20	Du hast das Recht, gesund zu sein!	69
Jedem Kind soll es gut gehen.	22	Ich darf gesund sein	70
Dein Wohl ist das wichtigste	23	Jedes Kind hat das Recht auf ein gutes Leben.	72
Du bist du	25	Ein gutes Leben? – Bildkarten	73
Das bin ich.	27	Gruppe 1: Du bist frei von Not.	75
So wirkt _____ auf mich	29	Gruppe 2: Du hast alles, was du brauchst	76
Weg von den Eltern.	30	Gruppe 3: Du darfst zur Schule gehen	77
Kinder haben ein Recht auf ihre Eltern.	32	Gruppe 4 : Du darfst dich erholen.	78
Ich darf eine eigene Meinung haben.	34	Kinderarbeit ist verboten!	79
Meinungsfischen – Bildvorlage	36	Ist das ausbeuterische Kinderarbeit?	80
Meinungsfischen – Satzstreifen	37	Kennst du deine Rechte?	82
Darfst du immer sagen, was du denkst?.	38	Deine Rechte auf einen Blick	83
Du darfst dich informieren.	40	Ein Symbol für mein Recht	84
Informier dich!	42	Wir kennen unsere Rechte! – Spielbrett	85
Du hast ein Recht auf deine Gedanken, dein Gewissen und deine Religion	43	Wir kennen unsere Rechte! – Spielkarten.	86
Gruppe 1: Deine Gedanken gehören dir.	45	Wir treten für unsere Rechte ein!	88
Gruppe 2: Dein Gewissen gehört dir.	46	Gruppe 1: Jedes Kind hat ein Recht auf Wasser, oder?	89
Gruppe 3: Deine Religion	47	Gruppe 2: Jedes Kind darf zur Schule gehen, oder?	90
Dein Privatleben und deine Würde sind unantastbar	48	Gruppe 3: Gleiches Recht für alle, oder?	91
Das geht nur mich etwas an	49	Gruppe 4: Jedes Kind hat das Recht auf ein gutes Leben, oder?	92
Das geht dich nichts an.	50	Das möchte ich dir erzählen – Spickzettel	94
Dich machen wir fertig	52	Gruppenpuzzle-Spickzettel.	95
Niemand darf dir wehtun.	53	Medientipps	96
Körperliche und seelische Gewalt – Bildkarten	55		
Was ist Gewalt?	56		
Dein Körper gehört dir.	57		

Vorwort

Liebe Leser*,

bereits seit dem Jahr 1989 gilt die sogenannte Kinderrechtskonvention. Darin haben die Vereinten Nationen alle Rechte unserer Kinder in 54 Artikeln zusammengetragen. In Deutschland gelten diese Rechte seit dem 5.4.1992. Trotzdem sind die Kinderrechte leider noch längst nicht jedem bekannt. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Vielleicht ist dies auch einer der Gründe, warum es für Jungen und Mädchen noch immer in vielen Fällen keine Gleichberechtigung gibt und warum behinderte Kinder noch immer nicht voll in die Gesellschaft integriert sind. Mit dem vorliegenden Buch möchte ich Ihnen dabei helfen, Ihre Schüler über ihre Rechte zu informieren. Dabei ist mir ein möglichst handlungsorientierter Ansatz stets wichtig. Dies bietet sich jedoch nicht bei allen Themen an. Deshalb finden Sie Arbeitsblätter stets in 2-fach differenzierter Form. So ist für alle Kinder das Recht auf Informationen frei zugänglich.

Zum Aufbau des Buches

Das Buch ist in die folgenden drei Lernbereiche unterteilt:

- **Rund ums Thema Kinderrechte**
(Hier erfahren die Kinder, was Kinderrechte sind und wie die Kinderrechtskonvention entstand.)
- **Die Rechte der Kinder ganz konkret**
(Dieser Lernbereich informiert die Kinder über den Inhalt der einzelnen Artikel. Anhand vielfältiger Methoden lernen sie somit ihre Rechte kennen.)
- **Kommen Kinder wirklich zu ihrem Recht?**
(Die Kinder erfahren, dass Kinderrechte längst nicht selbstverständlich sind und nicht überall auch tatsächlich umgesetzt werden.)

Jeder dieser Lernbereiche enthält wiederum einzelne Module, aus denen sie frei wählen können.

Zu jedem Modul finden Sie eine oder mehrere Lehrerseiten, die Sie über folgende Aspekte informiert:

- kurze Erläuterung zum Ablauf der Stunde(n)
- Kompetenzerwartung
- benötigte Materialien
- Hinweise zur Vorbereitung (falls nötig)
- detaillierter Stundenverlauf

Anknüpfend an die Lehrerseiten finden Sie ein vielfältiges Materialangebot, das direkt eingesetzt werden kann. Dabei handelt es sich z. B. um:

- Bildvorlagen
- Geschichten
- Arbeitsblätter

Inhalt der CD-ROM

Auf der CD-ROM finden Sie sämtliche Materialien als PDF bzw. als editierbare Word-Vorlage. Schnell können Sie so die benötigten Materialien ausdrucken oder an die Bedürfnisse Ihrer Schüler anpassen. Des Weiteren finden Sie auf der CD-ROM viele weitere, nützliche Informationen und Materialien von UNICEF.

Auf dem Arbeitsblatt finden Sie Aufgaben zur Sozialform und ggf. zum Schwierigkeitsgrad. Ist ein Arbeitsblatt nicht differenziert, ist es durch zwei Punkte gekennzeichnet (●●). Differenzierte Arbeitsblätter sind durch einen (—●), zwei (—●●) oder drei (—●●●) Punkte gekennzeichnet.

Einzelarbeit 😊

Partnerarbeit 😊😊

Gruppenarbeit 😊😊😊

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Einsatz der Materialien.

Ihre Aline Kurt

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

Alle Unterrichtsstunden auf einen Blick

Übergeordnetes Stundenthema	Inhalt	Artikel der Kinderrechtskonvention
Recht(e) haben (S. 8–10)	Die Kinder setzen sich mit der Begrifflichkeit auseinander und erfahren, dass es unterschiedliche Rechte gibt.	–
Was sind Kinderrechte? (S. 11–16)	Die Kinder erfahren, was Kinderrechte sind und wie sie entstanden sind.	–
Wenn ich die Kinderrechte bestimmen dürfte (S. 17/18)	Bis zur Fertigstellung des Kinderrechte-Vertrags haben die Vereinten Nationen zehn Jahre benötigt. Warum Einigungen bei solch einem Thema lange dauern können, erfahren die Kinder in dieser Stunde hautnah.	–
Gleiches Recht für alle (S. 19–21)	Die Kinder erfahren am eigenen Leib, wie sich Diskriminierung anfühlt und kennen ausgewählte Ursachen der Ausgrenzung. Dabei ist es natürlich angestrebt, dass sie künftig darüber nachdenken, bevor sie ein anderes Kind ausgrenzen.	Artikel 2: Diskriminierungsverbot Kein Kind darf aufgrund seiner Herkunft, Sprache, Religion, körperlichen Verfassung oder sozialen Stellung diskriminiert werden.
Jedem Kind soll es gut gehen (S. 22–24)	Was gehört zum Wohl des Kindes? Dies lernen die Kinder in der folgenden Stunde. Sie erfahren, dass sie ein Recht darauf haben, in Liebe und Fürsorge aufzuwachsen und dass auch ihre Grundbedürfnisse befriedigt werden müssen.	Artikel 3: Wohl des Kindes Fürsorge und Schutz der Kinder haben bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, Vorrang.
Du bist du (S. 25–29)	Jedes Kind hat das Recht auf einen Namen und eine eigene Identität. Was dies im Einzelnen bedeutet, lernen die Jungen und Mädchen in dieser Einheit, indem sie sich mit ihrer eigenen Identität auseinandersetzen.	Artikel 7: Geburtsregister, Name, Staatsangehörigkeit; Artikel 8: Identität Nach der Geburt muss der Name der Kinder in ein Geburtsregister eingetragen werden. Damit verbunden haben Kinder das Recht auf eine Staatsangehörigkeit. Kinder haben das Recht auf eine eigene Identität, die ihnen niemand nehmen darf.
Weg von den Eltern (S. 30–33)	Die Jungen und Mädchen lernen verschiedene Ursachen kennen, die eine Trennung von den Eltern unabdingbar machen. Sie erfahren, dass dabei jedoch stets der Wille des Kindes in gewissem Maße berücksichtigt wird.	Artikel 9: Trennung von den Eltern; persönlicher Umgang Trennen sich die Eltern, so haben Kinder ein Recht darauf, den getrennt lebenden Elternteil regelmäßig zu sehen. Artikel 12: Berücksichtigung des Kindeswillens Kinder dürfen ihre Meinung in allen Dingen, die sie betreffen, äußern. Dies gilt auch im Bezug auf die Lebenssituation im Falle einer Trennung der Eltern.
Ich darf eine eigene Meinung haben (S. 34–39)	Die Kinder kennen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung, wissen jedoch auch, dass sie damit niemandem Schade zufügen dürfen.	Artikel 13: Meinungs- und Informationsfreiheit Kinder dürfen sich zu allen Themen eine eigene Meinung bilden, sich über alle Themen informieren und sich dazu äußern.

Alle Unterrichtsstunden auf einen Blick

Übergeordnetes Stundenthema	Inhalt	Artikel der Kinderrechtskonvention
Du darfst dich informieren (S. 40–42)	Die Jungen und Mädchen erfahren, dass sie sich informieren dürfen, und wissen, wie sie geeignete Medien finden und ihr neues Wissen anderen Menschen zugänglich machen können.	Artikel 17: Zugang zu den Medien Erwachsene müssen zur Informationsbeschaffung geeignete Medien bereitstellen.
Du hast ein Recht auf deine Gedanken, dein Gewissen und deine Religion (S. 43–47)	Die Kinder wissen, dass sie über ihre Gedanken und ihr Gewissen frei verfügen und ihre Religion frei ausüben dürfen.	Artikel 14: Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Kinder dürfen eigene Gedanken entwickeln. Ihr Gewissen dürfen sie selbst ausbilden, ohne dass ihnen dazu jemand Vorschriften macht oder versucht, sie zu manipulieren. Kinder haben die Freiheit, zu ihrer Religion zu stehen.
Dein Privatleben und deine Würde sind unantastbar (S. 48–52)	Die Kinder erfahren, dass ihre Privatsphäre und ihre Ehre unantastbar sind. Dabei lernen sie verschiedene Formen der Privatsphäre kennen.	Artikel 16: Schutz der Privatsphäre und Ehre Kinder haben das Recht auf ein Privatleben (z. B. Briefgeheimnis). Dieses ist rechtlich geschützt.
Niemand darf dir wehtun (S. 53–56)	Die Jungen und Mädchen lernen unterschiedliche Formen der Gewalt kennen und wissen, dass ihnen niemand physische oder psychische Gewalt zufügen darf.	Artikel 19: Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung Kinder sind in besonderem Maße vor körperlicher und geistiger Gewalt sowie Misshandlung und Verwahrlosung zu schützen.
Dein Körper gehört allein dir (S. 57–60)	Die Kinder erfahren, dass nur sie allein über ihren Körper verfügen und sie nichts erdulden müssen, das sie nicht selbst möchten.	Artikel 34: Schutz vor sexuellem Missbrauch Kinder müssen vor allen Formen des sexuellen Missbrauchs sowie der sexuellen Ausbeutung geschützt werden.
Kinder auf der Flucht (S. 61–65)	Die Jungen und Mädchen werden damit konfrontiert, dass Kinder dieser Erde als Flüchtlinge leben. Ziel ist es natürlich, damit die Empathie der Kinder zu wecken.	Artikel 22: Flüchtlingskinder Kinder, die in ihren Heimatländern aus politischen oder anderen Gründen verfolgt werden, müssen angemessenen Schutz und humanitäre Hilfe erhalten.
Auch Kinder mit Behinderungen gehören dazu (S. 66–68)	Die Kinder lernen verschiedene Arten der Behinderung kennen und entwickeln Empathie für behinderte Kinder, indem sie für kurze Zeit erfahren, wie es sich anfühlt, im Alltag eingeschränkt zu sein.	Artikel 23: Förderung behinderter Kinder Körperlich oder geistig behinderten Kindern soll die aktive Teilnahme an der Gesellschaft geëbnet werden. Dies schließt eine volle Integration mit ein.
Du hast das Recht, gesund zu sein! (S. 69–71)	Was verbirgt sich hinter dem Recht auf eine ausreichende Gesundheitsvorsorge? Das erfahren die Jungen und Mädchen in dieser Stunde. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf gesunder Ernährung, ausreichend Trinkwasser und medizinischer Vorsorge und Versorgung.	Artikel 24: Gesundheitsvorsorge Jedes Kind hat das Recht auf ein Zuhause und die Versorgung mit ausreichend Nahrung, Wasser, Kleidung sowie medizinische Vorsorge und Versorgung.

Alle Unterrichtsstunden auf einen Blick

Übergeordnetes Stundenthema	Inhalt	Artikel der Kinderrechtskonvention
Jedes Kind hat das Recht auf ein gutes Leben (S. 72–78)	Die Jungen und Mädchen lernen die Bestandteile eines guten Lebens kennen. Sie wissen, dass ihnen soziale Sicherheit, angemessene Lebensbedingungen sowie Bildung und Freizeit zustehen.	<p>Artikel 26: Soziale Sicherheit Die Kinder haben unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Heimatlandes, das Recht auf soziale Leistungen des Sicherungssystems.</p> <p>Artikel 27: Angemessene Lebensbedingungen, Unterhalt Die Vertragsstaaten müssen gewährleisten, dass die finanzielle Versorgung der Kinder auch dann gewährleistet ist, wenn die Eltern nicht dafür aufkommen können.</p> <p>Artikel 28: Recht auf Bildung, Schule, Berufsausbildung Jedes Kind hat das Recht, Lesen, Schreiben und Rechnen zu können sowie eine Berufsausbildung zu absolvieren. Dies muss unabhängig vom sozialen Status der Eltern gewährleistet sein.</p> <p>Artikel 31: Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben Auch Kinder müssen sich erholen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.</p>
Kinderarbeit ist verboten! (S. 79–81)	Der Begriff Kinderarbeit ist den Jungen und Mädchen bestimmt schon auf die ein oder andere Weise begegnet. Doch was bedeutet Kinderarbeit? Damit befassen sich die Jungen und Mädchen in dieser Unterrichtsstunde. Dabei erfahren sie, unter welchen Bedingungen Kinder dieser Erde arbeiten müssen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.	Artikel 32: Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung Kein Kind soll eine Arbeit ausführen, die seine Entwicklung, Gesundheit, Bildung oder Erziehung gefährdet.
Kennst du deine Rechte? (S. 82–87)	Haben die Kinder ihre Rechte auch tatsächlich verinnerlicht? Das finden Sie in dieser Stunde heraus. Sie gestalten zu jedem Kinderrecht ein Symbol und testen mithilfe eines Spiels ihr neues Wissen.	–
Wir treten für unsere Rechte ein! (S. 88–92)	Die Kinderrechte gelten zwar seit langer Zeit, doch nicht alle Kinder kommen in den Genuss ihrer Rechte. Mit dieser Tatsache setzen sich die Jungen und Mädchen anhand ausgewählter Beispiele auseinander und entwickeln Lösungs- bzw. Hilfsstrategien.	–

Recht(e) haben

Darum geht's

Bevor die Kinder sich mit dem Thema „Kinderrechte“ auseinandersetzen können, muss zunächst die Begrifflichkeit „Recht(e)“ geklärt werden. Zu Beginn hören die Kinder eine Geschichte, die sie im Hinblick auf die Thematik sensibilisiert, bevor sie ihr Vorwissen im Bezug auf das Thema „Rechte haben“ sondieren. Dies geschieht hier mittels der Placemat-Methode. Abschließend präsentieren die Kinder ihre Arbeitsergebnisse im Plenum.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- können die Begrifflichkeit „Recht(e) haben“ mit Inhalten füllen.
- sind sich bewusst, dass sie viele Rechte haben.

Materialliste

- Kopie der Placemat-Vorlage für jede 4er-Gruppe

Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie die Placemat-Vorlage (S. 10) für jede 4er-Gruppe einmal. Sollte die Einteilung in 4er-Gruppen aufgrund der Klassenstärke nicht realisierbar sein, können Sie zusätzlich auch ein bis zwei 3er-Gruppen bilden.

Stundenverlauf

1 Einstieg

Bilden Sie mit den Kindern einen Sitzkreis. Lesen Sie ihnen die folgende Geschichte vor.

Vorlesegeschichte:

Du hast kein Recht dazu!

Heute geht es auf dem Pausenhof wieder ziemlich turbulent zu. Kein Wunder! Schließlich ist es schon die zweite große Pause und jeder muss sich ein bisschen austoben. Nur Torben will sich nicht in das Gewimmel stürzen. Schnell läuft er zur Toilette, denn dort ist er meistens ungestört. Die anderen Kinder gehen lieber während des Unterrichts.

Ja, Unterricht ist so ein Thema. Torben findet es viel besser, im Klassenzimmer zu sitzen, als die blöden Pausen auf dem Schulhof zu verbringen. Dort machen sich die anderen eh bloß über ihn lustig – oder, was noch schlimmer ist: vermöbeln ihn.

Nee, da schließt Torben sich lieber die Pause über in der Toilette ein.

Plötzlich klopft es an die Tür.

„Torben? Was machst du denn darin wieder so lange?“, will Frau Schneider wissen.

„Ich bin auf der Toilette“, murmelt Torben.

„Ach nee, ich dachte, du wärst auf dem Mars. Los jetzt, geh auf den Schulhof zu den anderen Kindern“, meckert Frau Schneider.

Zähneknirschend kommt Torben dieser Aufforderung nach.

Dort warten schon Christian und Paul mit einem breiten Grinsen auf ihn.

„Na, du Körnerfresser. Hat deine Mami dir wieder ein schönes Frühstückspaket gemacht?“, feixt Torben.

„Aber es muss alles Bio sein“, öffnet Christian Torbens Mama nach.

Torben seufzt. Wie oft hat er das schon zu hören bekommen. „Die anderen Kinder sind bloß neidisch auf dein gesundes Frühstück“, versucht Mama, Torben immer aufzumuntern. Aber das hilft nicht so wirklich. So oft wollte Torben schon irgendetwas „Normales“ zum Essen mitnehmen, aber wegen seiner ganzen Allergien kann er viele Sachen einfach nicht essen.

Als Paul und die anderen merken, dass Torben nicht auf ihre Hänseleien einsteigt, packen sie ihn und zerrren Torben ins Gebüsch.

Recht(e) haben

Dort nimmt Christian ihn in den Schwitzkasten. „Du siehst wie ein richtiger Penner aus. Guck dich doch mal an. Die Klamotten, die du trägst, sind schon längst out“, sagt Christian und reißt ein Loch in Torbens T-Shirt. „Ups, da wird Mami aber bestimmt schimpfen, denn das T-Shirt ist doch so schön“, spottet Christian.

Plötzlich steht Finja neben den Jungs. „Hört sofort auf! Lasst Torben in Ruhe. Er kann doch nichts dafür, dass er anders ist als ihr. Und außerdem ist mir Torben tausendmal lieber als solche Idioten wie ihr! Ihr haltet euch wohl für die Allertollsten. Dabei habt ihr noch nicht einmal den Mut, anders zu sein. Im Gegenteil! Ihr macht das alles ja bloß, um cool zu sein.

Torben ist viel cooler als ihr, denn er steht wenigstens dazu, dass er nicht die neuesten Klamotten trägt und andere Sachen essen muss. Ihr habt kein Recht dazu, Torben so zu behandeln!“, schimpft sie.

Augenblicklich lässt Christian Torben los. Er wird sogar ein bisschen rot, denn er findet Finja unbeschreiblich toll.

Jetzt ist es natürlich blöd, dass sie so über die Sache denkt. Eine Frage lässt Christian einfach nicht los: Was meint Finja bloß damit, dass er kein Recht dazu hat?

Besprechen Sie anschließend gemeinsam folgende Fragen zur Geschichte:

- Warum will Torben die Pausen lieber auf der Toilette verbringen?
- Wie reagiert Frau Schneider, als sie ihn dort entdeckt?
- Wie denkst du darüber?
- Warum machen sich Christian und Paul über Torben lustig?
- Wie fühlen sich Christian und Paul, wenn sie sich über Torben lustig machen?
- Wie fühlt sich Torben dabei?
- Habt ihr auch schon mal gesehen oder erlebt, wie ein Kind gehänselt wurde, weil es anders war?
- Was denkt ihr, warum hänseln manche Kinder andere Kinder?
- Was denkt Finja über Christian und Pauls Verhalten?
- Was meint Finja, wenn sie sagt: „Ihr habt kein Recht dazu, Torben so zu behandeln?“
- Das Gegenteil von „kein Recht dazu haben“ ist ja, „das Recht zu etwas haben“. Das klingt ganz schön kompliziert. Was könnte denn damit gemeint sein?

- Wie könnte das Recht heißen, das Finja hat?
- Wie heißt das Recht, das Torben hat?

2 Arbeitsphase

Teilen Sie die Kinder in 4er-Gruppen ein. Sollte dies aufgrund Ihrer Klassenstärke nicht möglich sein, können Sie auch zu den 4er-Gruppen ein bis zwei 3er-Gruppen bilden lassen.

Achten Sie darauf, dass leistungsstarke und – schwächerer Kinder zusammen arbeiten, um optimale Arbeitsergebnisse zu erhalten.

Händigen Sie nun jeder Gruppe eine Placemat-Vorlage aus. Sofern Ihre Kinder mit dieser Methode noch nicht vertraut sein sollten, müssen Sie die Vorgehensweise zunächst detailliert erläutern: Bei dieser Methode trägt zunächst jedes Gruppenmitglied in das vor ihm liegende Feld seine Ideen und Einfälle zum Thema „Recht(e) haben“ ein. Nach einigen Minuten geben Sie den Kindern das Signal zur eigentlichen Gruppenarbeitsphase. Hier lesen sich die Kinder gegenseitig ihre Einfälle vor und einigen sich auf eine gemeinsame Antwort, die sie in das freie Feld in der Mitte eintragen. Abschließend unterschreiben die Kinder unter ihrer Antwort.

Nennen Sie den Kindern die Aufgabenstellung:

1. Ihr habt, wie Finja, das Recht, euch einzumischen, wenn jemand gehänselt wird. Was denkt ihr: Welche Rechte habt ihr noch? Tragt sie in euer Placemat-Feld ein.
2. Vergleicht eure Ergebnisse mit den anderen Kindern.
3. Einigt euch auf eine gemeinsame Antwort. Schreibt sie in das freie Feld in der Mitte.

3 Abschluss/Reflexion

Fordern Sie die Kinder auf, ihre Arbeitsergebnisse im Plenum zu präsentieren. Dazu können die Gruppen gesammelt nach vorn treten und ihre Ergebnisse vorlesen oder frei vortragen. Alternativ kann jede Gruppe auch einen Gruppensprecher wählen, der die Ergebnisse vorstellt.

Ich habe das Recht



3	2
4	1

Was sind Kinderrechte?

Darum geht's

In dieser Stunde beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Kinderrechte“. Zum Einstieg kommen sie mit ausgewählten und kindgerecht formulierten Rechten in Kontakt, die sie auf Textstreifen unter ihren Stühlen finden. In einem weiteren Schritt lernen die Jungen und Mädchen, wie die Kinderrechte entstanden sind. Dazu gibt es differenzierte Lesetexte, die mithilfe der Think-Pair-Share-Methode erarbeitet werden. Abschließend gestalten Sie gemeinsam einen Klassenrechte-Vertrag.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder ...

- ➔ wissen, wie die Kinderrechte entstanden sind.
- ➔ wissen, wie ein Vertrag entsteht.

Materialliste

- ➔ Kopie(n) der Statements (S. 12)
- ➔ Schere
- ➔ Klebefilmstreifen
- ➔ Plakatkarton (DIN A3)
- ➔ Filzstifte

Das bereiten Sie vor

Auf der Kopiervorlage „Das steht mir zu/Das darf ich“ (S. 12) finden Sie 20 Statements, die sich jeweils auf die Kinderrechte beziehen. Kopieren Sie diese ein Mal, wenn Ihre Gruppe aus maximal 20 Kindern besteht. Sollte Ihre Gruppe größer sein, so kopieren Sie die Seite bitte 2-mal. Schneiden Sie die einzelnen Textstreifen aus. Kleben Sie jeweils einen anderen Textstreifen unter die Stühle Ihrer Schüler. Nutzen Sie dazu die Klebefilmstreifen. Achten Sie darauf, dass alle Aussagen jeweils mindestens einmal verwendet werden. Das Arbeitsblatt „Die Kinderrechtskonvention“ finden Sie in differenzierter Ausführung auf den S. 13–16. Entscheiden Sie vor Unterrichtsbeginn, welche Kinder die leichte bzw. schwere Variante bearbeiten sollen. Kopieren Sie nun die entsprechende Anzahl.

Stundenverlauf

1 Einstieg

Schreiben Sie das Wort „Kinderrechte“ in Form einer Mindmap an die Tafel. Gehen Sie nun zunächst noch einmal auf die vorhergehende Stunde ein:

- ➔ Was habt ihr in der letzten Stunde zum Thema Recht erfahren?
- ➔ erinnert ihr euch noch an die Geschichte „Du hast kein Recht dazu!“? Welche Rechte habt ihr dort kennengelernt?
Notieren Sie die Einfälle der Kinder auf den Strahlen. Bitten Sie die Kinder nun, unter ihren Stühlen nachzusehen. Zunächst liest jedes Kind den gefundenen Satz laut vor. Besprechen Sie anschließend gemeinsam die folgenden Fragen:
- ➔ Was haben all diese Dinge mit dem Wort Kinderrechte zu tun?
- ➔ Habt ihr eine Idee, was Kinderrechte sind? (Kinderrechte sind für Kinder gemacht)

2 Arbeitsphase

Teilen Sie den Kindern die differenzierten Arbeitsblätter aus. Achten Sie darauf, dass die Kinder jeweils das Arbeitsblatt erhalten, das ihrem Lernstand entspricht. Weisen Sie jedem Kind einen Partner zu, der das gleiche Arbeitsblatt erhalten hat.

3 Abschluss/Reflexion

Bilden Sie mit den Kindern einen Sitzkreis. Fordern Sie die Kinder auf, ihre Arbeitsblätter mitzubringen. Besprechen Sie zunächst kurz die Lösungen. Legen Sie anschließend den Tonkarton und die Filzstifte in die Mitte. Notieren Sie darauf das Wort „Klassenrechte-Vertrag“. Fragen Sie die Kinder zunächst, was sie sich darunter vorstellen, bevor Sie abschließend gemeinsam einen solchen Vertrag gestalten und unterschreiben. Auf diesem Vertrag können z. B. folgende Rechte festgehalten werden: Jeder darf sagen, was er denkt/Jeder hat ein Recht auf die Pausenspielsachen/Jeder darf mal anfangen usw.

Das steht mir zu / Das darf ich



Wenn ich traurig bin, kann ich mit anderen Menschen darüber sprechen.	In meinem Leben gibt es Menschen, die sich gut um mich kümmern.
Ich habe für jede Jahreszeit die passende Kleidung.	Ich habe einen Namen.
Ich habe ein Zuhause.	Ich darf spielen.
Ich kann in die Schule gehen.	Ich darf basteln.
Ich darf Geheimnisse haben.	Ich darf malen.
Wenn ich krank bin, kann ich zum Arzt gehen.	Ich darf Geschichten schreiben.
Ich darf mich mit anderen Kindern treffen.	Ich darf sagen, was ich denke.
Ich darf Sport machen.	Ich darf denken, was ich will.
Ich darf mich ausruhen, wenn ich müde bin.	Ich kann trinken, wenn ich durstig bin.
Ich muss kein Geld verdienen.	Ich habe genug zu Essen.

Die Kinderrechtskonvention



Du hast etwas zu essen und darfst spielen. Du kannst zur Schule gehen, sagen, was du denkst, und vieles mehr. Das sind alles deine Rechte. Das bedeutet, dass du viele Dinge darfst und dir viele Sachen zustehen. Diese und viele weitere Rechte stehen in einem sogenannten Kinderrechte-Vertrag, der Kinderrechtskonvention. Diesen Vertrag haben viele Politiker aus vielen verschiedenen Ländern gemeinsam entwickelt. An den Kinderrechte-Vertrag müssen sich alle halten. Du weißt ja, dass man einen Vertrag nicht einfach so brechen darf.

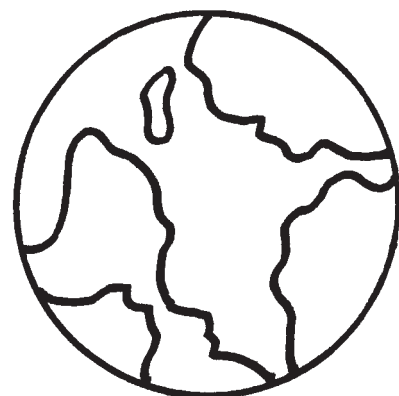
Die Idee zum Vertrag, der Kinderrechtskonvention, entstand 1979 in Polen. In diesem Jahr wurde weltweit das Jahr der Kinder gefeiert. Daraufhin überzeugten die Polen die übrigen Länder der Vereinten Nationen davon, dass es gut wäre, wenn alle Kinder dieser Erde auch die gleichen Rechte haben.

Die Vereinten Nationen sind eine Gruppe an Ländern, die gemeinsam für Frieden auf der Erde sorgen wollen. Diese Länder treffen sich ab und zu, um das Leben der Kinder und Erwachsenen besser zu machen.

Inzwischen gehören 193 Länder zu dieser Gemeinschaft, das sind fast alle Länder der Welt.

Für den Kinderrechte-Vertrag haben die Vereinten Nationen 10 Jahre gebraucht. Das ist eine ganz schön lange Zeit. Aber im Kinderrechte-Vertrag stehen auch ziemlich viele Rechte. Immerhin findest du dort 54 kleine Texte. Diese Texte nennt man Artikel. Jeder Artikel beschreibt ein bestimmtes Kinderrecht. Damit der Vertrag auch gilt, musste er noch von den Ländern unterschrieben werden. Für alle Kinder in diesen Ländern gilt die Kinderrechtskonvention von der Geburt bis zum 18. Geburtstag. Auch Deutschland hat diesen Vertrag unterschrieben. Deshalb gelten die Kinderrechte auch für dich.

Die Kinder in den USA, dem Südsudan und Somalia haben diese Rechte nicht offiziell, da die Länder den Vertrag nicht unterschrieben haben. Trotzdem geht es diesen Kindern nicht unbedingt schlechter. An einen Vertrag sollte man sich halten, das ist klar. Aber manche Länder machen das trotzdem nicht, obwohl sie die Kinderrechtskonvention unterschrieben haben.



Die Kinderrechtskonvention



1. Was ist richtig? Kreuze an.

- a) Wer hat sich die Kinderrechtskonvention ausgedacht?
 Kinder die Vereinten Nationen Polen
- b) Was sind die Vereinten Nationen?
 alle Länder dieser Erde Länder, die gemeinsam für Frieden auf der Erde sorgen wollen
- c) Was steht im Kinderrechte-Vertrag?
 Dinge, die Kinder dürfen Dinge, die Kinder tun müssen und haben sollen
- d) Wie viele Länder gehören zu den Vereinten Nationen?
 193 Länder 139 Länder
- e) Welche Länder haben den Kinderrechte-Vertrag nicht unterschrieben?
 Somalia und die USA Somalia und Deutschland
- f) Für wen gelten die Kinderrechte?
 für Schulkinder für Kinder von 0 bis 18 Jahren für Kindergartenkinder
- g) Wie viele Artikel stehen im Kinderrechte-Vertrag?
 45 54

2. Was denkst du über den Kinderrechte-Vertrag?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Vergleiche deine Antworten mit einem Partner.

Literatur

Für alle Kinder.

Lahn, 2002.
ISBN 978-3-7840-3251-1

Wir sind alle frei geboren.

Carlsen, 2008.
ISBN 978-3-551-51711-1

Ehrhardt, Markus; Horn, Reinhard; Schmidt, Jordana:

Echte KinderRechte.

Kontakte Musikverlag, 2008.
ISBN 978-3-89617-212-9

Ehrhardt, Markus; Horn, Reinhard; Schmidt, Jordana:

Echte KinderRechte.

1 Audio-CD.
Kontakte Musikverlag, 2008.
ISBN 978-3-89617-213-6

Maywald, Jörg:

Kinder haben Rechte!

Beltz, 2012.
ISBN 978-3-407-25687-4

Serres, Alain:

Ich bin ein Kind und ich habe Rechte.

NordSüd Verlag, 2013.
ISBN 978-3-314-10174-8

Szillat, Antje:

Justine und die Kinderrechte.

Edition Zweihorn, 2011.
ISBN 978-3-935265-98-0

Internet

UNICEF

Auf der Homepage von www.unicef.de finden Sie viele nützliche und interessante Informationen rund um die Themen: Mitmachen, Spenden und Informieren. Die Homepage <https://www.younicef.de> bietet Kindern viele interessante Informationen zum Nachlesen.

Kinderrechte in Deutschland.

Unterrichtsmaterialien für die Klassen 4–7

Die Unterrichtseinheit für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 7 befasst sich mit der Verwirklichung der Kinderrechte in Deutschland. Schwerpunkte sind die Themen Chancengleichheit, Gewalt gegen Kinder und Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern.

<https://www.unicef.de/informieren/infothek/-/kinderrechte-in-deutschland--unterrichtsmaterialien-fuer-die-klassen-4-7/18410>

Kinderrechte machen Schule

Broschüre mit zahlreichen Ideen zur Durchführung eines Projekttagess in der Schule. Herausgegeben von Makista in Kooperation mit UNICEF, National Coalition und Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik.

<https://www.unicef.de/informieren/infothek/-/kinderrechte-machen-schule/18408>

NRW Kinderrechte machen Schule 2

Unterrichtsanregungen für einzelne Fächer wie Deutsch, Mathe, Sachunterricht.

<https://www.unicef.de/informieren/infothek/-/nrw-kinderrechte-machen-schule-2/18412>

Die in diesem Werk angegebenen Internetadressen haben wir geprüft (Stand Juli 2021). Da sich Internetadressen und deren Inhalte schnell verändern können, ist nicht auszuschließen, dass unter einer Adresse inzwischen ein ganz anderer Inhalt angeboten wird. Wir können daher für die angegebenen Internetseiten keine Verantwortung übernehmen.